



Organisator Nobby Morkes (2. von links) ist stolz, dass er Sascha Hagemeyer und Chris Wanjura (Mitte) mit seinen Wikingern beim »An-

no«-Fest begrüßen kann. Die Wikinger aus dem Raum Minden-Lübbecke haben etwa 50 Gleichgesinnte dabei. Foto: Dunja Delker

Wikinger erobern »Annoland«

Mittelalterfest auf Hof Kruse erstmals an fünf Tagen

Von Dunja Delker

Gütersloh (WB). Die Wikinger erobern »Anno 1280«. Zum ersten Mal errichten die Seefahrer aus dem hohen Norden auf dem Hof Kruse ihr eigenes Dorf. Und »Macher« Nobby Morkes hat noch mehr Neues zu bieten: Der Mittelaltermarkt beginnt erstmals schon am Mittwochabend.

Um 18 Uhr öffnen sich die Tore zur 11. Auflage des Ritterguts am Reiherbach zwischen Gütersloh und Bielefeld. Zum »Mittwochs-konzert« spielen »Tibetrèa«, »Mythemia« und »Narrenbart« Mittelaltermusik, Trommeln und Mitgröl-Lieder. Am Abend gibt es eine Feuershow mit »Lunatix«.

100 Handwerker im Dorf

Besucher können zwar schon am Auftakt-Abend (Eintritt 5 Euro) über das sieben Hektar große Gelände schlendern. Doch so richtig lohnt sich das wohl erst, wenn am Donnerstag um 12 Uhr alle 100 Heerlager aufgebaut sowie alle 100 Handwerker und Händler startklar sind. Seit drei

Wochen sind die Marktmeister Felix Morkes und Sven Moselager mit dem Aufbau beschäftigt.

Wall schützt die »Jarle«

Die Menschen in den Heerlagern wollen zu einem großen Teil wie im Mittelalter leben. So wie die Wikinger. Sascha »Thorald« Hagemeyer und Chris »Herger« Wanjura sind die »Jarle«, die Dorfvorsteher. Sie haben ihren Bereich mit einem Wall eingefasst. Sieben Gruppen mit 50 Wikingern werden erwartet. Sie zeigen, wie geschmiedet wurde, kochen nach Wikinger-Art und ernten eigene Kräuter. Dabei können ihnen die Besucher zuschauen.

In der Kampfkunstarena treten

die Wikinger mit Schwert, Schild, Speer und Axt gegeneinander an. »Das werden keine Showkämpfe«, sagt Sascha Hagemeyer, der im richtigen Leben seinen eigenen Barbier-Shop hat. Auch wenn für ihn – genau wie für Chris Wanjura, der eigentlich auf dem Bau arbeitet – »nur« ein Hobby ist, soll alles so detailgetreu wie möglich sein. Tomaten und Paprika kommen den Wikingern nicht auf den Tisch, stattdessen werden Fisch und Getreide im Lehmofen zubereitet. Mit Überfällen aufs Dorf muss immer gerechnet werden und erreichbar ist »Hejre Baek Stad« (nordisch für »das Dorf am Reiherbach«) nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Drachenschiff »Fenrir«.

Greifvögel mit im Gepäck

Doch »Annoland« hat viel mehr zu bieten: das Reitertheater »Mandshur Tengri« lässt die Schwerter klingen (Donnerstag, 16 und 20 Uhr/Freitag 20 Uhr/Samstag 15.30 und 20 Uhr/Sonntag 12 und 17 Uhr), die Theatergruppe »Kervan Compagnie« bietet mit »Compagnie Desmodium« mittelalterliches Varieté und Stelzentheater. Mit »Pest & Cholera« begrüßt Morkes alte Bekannte aus der skandinavischen Gauklerszene. Bis zu zehn Greifvögel haben »Falknerey Skyhunters in Nature« im Gepäck. Die Flugvorführungen sind (Donnerstag um 15 Uhr, Freitag um 18 Uhr, Samstag um 18 Uhr, Sonntag um 14 Uhr). Der Pestumzug mit der Schlacht der Heerlager ist Donnerstag um 18 Uhr, Freitag und Samstag um 18.30 Uhr sowie Sonntag um 15 Uhr geplant.

Zur »Anno-Familie«, wie Nobby Morkes selbst sagt, gehören etwa 15.000 Gewandete – vom Arzt bis zum Zeitungsausträger, vom sieben Monate alten Baby bis zur Oma. Gerade deswegen sei es ihm wichtig, dass der Eintritt erschwinglich bleibe und die ganze Familie angesprochen werde. Etwa 20.000 Besucher werden an den fünf Tagen erwartet.

Öffnungszeiten und »Brückenzoll«

Öffnungszeiten: Mittwoch, 29. Juni, 18 bis 24 Uhr.

Donnerstag und Freitag, 30. und 31. Mai, sowie Samstag, 1. Juni, 12 bis 24 Uhr sowie Sonntag, 2. Juni, 10 bis 18 Uhr.

Bei gutem Wetter kann es zur Verlängerung der Öffnungszeiten kommen.

Eintritt beziehungsweise Brückenzoll: Mittwoch 5

Euro (Kinder bis 14 Jahren 3 Euro).

An allen anderen Tagen 10 Euro, Kinder unter 14 Jahren 5 Euro. Für Jungen und Mädchen unter Schwertlänge ist der Eintritt frei.

Ermäßigung für Menschen mit Behinderung.



www.anno-1280.de